17 Jahre „Krieg gegen den Terror“ – wer profitiert, wer zahlt?

Der globale Kampf um Einfluss-Sphären und die wachsende atomare Kriegsgefahr

Vortrag und Diskussion mit Clemens Ronnefeldt (Internationaler Versöhnungsbund) am Dienstag, 11. 9. 2018 um 19:00 Uhr

im Internationalen Kulturzentrum der DIDF, Hanau, Alfred-Delp-Str. 10

(Hanau-Südost, zwischen Willy-Brandt- und Freigerichtstraße)

Vor 17 Jahren verkündete US-Präsident George W. Bush nach den Attentaten von New York und Washington den sogenannten „Krieg gegen den Terror“. Dies bildete den Vorwand für eine ganze Reihe von Kriegen, die bis heute andauern. Hier nur einige Beispiele:

Afghanistan	November 2001
Irak	März 2003
Libanon	Juli 2006
Libyen	März 2011
Syrien	Juli 2011

Wir wollen daran erinnern, was damals geschah und was daraus folgte. Wir wollen Fragen stellen. Fragen, die von unseren Medien nicht beantwortet werden:

- Geht es wirklich um den Kampf für Menschenrechte und Demokratie in der Welt?
- Hat der „Krieg gegen den Terror“ den Terrorismus in der Welt vermindert? Oder ist er nicht vielmehr stärker geworden? Warum werden diese Kriege geführt?
- Wie viele Menschen sind im „Krieg gegen den Terror“ gestorben und wo?





Der US-geführte „Krieg gegen den Terror“ führt in Afghanistan (linkes Bild), in Irak, Syrien, Libyen usw. zu unzähligen Opfern, auch unter der Zivilbevölkerung, sowie zur Verelendung breiter Bevölkerungskreise. Er ist damit einer der Gründe, die Menschen dazu bewegen, ihre Rettung in der gefährlichen Flucht übers Mittelmeer (rechtes Bild) zu suchen. (Fotos: li: US-Army, Michael Sword, re: Wikimedia Commons, G.Giannopoulus)

Und jetzt auch noch ein Konflikt mit Russland?

- Was wären die Folgen für Europa und für Deutschland?
- Was ist der rote Faden, der all diese Ereignisse miteinander verbindet?
- Welche Interessen verfolgen die USA, Europa, Russland, Israel und China?
- Warum ist die Konfrontation mit Russland so gefährlich für Deutschland?
- Welche Bedeutung haben die US-Stützpunkte in Ramstein und Büchel?



Seit 1992 ist Clemens Ronnefeldt Referent für Friedensfragen beim deutschen Zweig des Internationalen Versöhnungsbundes. Er ist Autor des Buches „Die Neue Nato, Irak und Jugoslawien“ sowie zahlreicher Artikel zu den Themen Irak, Iran, Israel/Palästina und den Nachfolgestaaten Jugoslawiens. (Foto: Versöhnungsbund)

V.i.S.d.P.: Hanauer Friedensplattform c/o Doris Werder, 63450 Hanau